

Untersuchungsbericht

3X104-0/03
Oktober 2008

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses: Unfall
Datum: 10. Juni 2003
Ort: nahe Baden-Oos
Luftfahrzeug: Segelflugzeug
Hersteller / Muster: Rolladen-Schneider / LS3-A
Personenschaden: Luftfahrzeugführer getötet
Sachschaden: Luftfahrzeug zerstört
Drittsschaden: keiner
Informationsquelle: Untersuchung durch Beauftragte der BFU

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Am Unfalltag rüstete der Pilot sein Segelflugzeug auf, z.T. mit Helfern bei der Tragflächenmontage, und startete um 12:57 Uhr¹ im Flugzeugschlepp auf der Piste 22 (Gras) des Flugplatzes Baden-Oos. Der Start verlief zunächst normal, jedoch nach dem Abheben, etwa am Ende des Flugplatzes, in einer Höhe von 50-80 m, klinkte der Segelflugzeugführer bereits selbstständig aus. Er teilte dies ohne Angabe von Gründen über Funk mit. Beim anschließenden Eindrehen nach rechts wurde die Bahnkurve immer steiler und führte zu einer Kollision der rechten Tragfläche mit einem Baum in etwa 5-7 m Höhe über Grund. Das Luftfahrzeug drehte sich und stürzte mit dem Bug seitlich voran zu Boden. Dabei erlitt der Pilot schwere Verletzungen an Kopf und Wirbelsäule. Per Rettungshubschrauber wurde er in die Stadtklinik geflogen, verstarb jedoch wenige Stunden später an seinen Verletzungen.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Angaben zum Luftfahrzeug

Die LS3-A ist ein einsitziges Segelflugzeug in Kunststoffbauweise, Baujahr 1979, Werk-Nr. 3433. Die Querruder waren über L´Hotelier-Verschlüsse an ihren Betätigungsstangen mit der Ansteuerung im Rumpf zu verbinden und mit Sicherungsklammern zu sichern. Das Segelflugzeug war in Haltergemeinschaft Teilbesitz des Piloten.

Funkverkehr

Flugleitung und Schleppilot verfolgten den Funkanspruch des Segelflugzeugführers und bestätigten diesen gleichlautend mit „Ausgeklinkt“.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle lag unmittelbar im Abflugbereich des Flugplatzes, ca. 200 m von der Landeschwelle 04 entfernt im baumbestandenen Bereich eines Baumschulengeländes. In Startrichtung befanden sich Bäume und Bebauungen sowie eine Straße. Rechts querab, 60-80 m vom Unfallort entfernt, lag eine Grünfläche eines ehemaligen Sportgeländes.

Bei der Kollision mit dem Baum war der rechte Außenflügel aufgebrochen und Teile der Rudergestände herausgerissen worden. Es fand sich dort ein ungesicherter und unbenutzter Querruderanschluss. Im Wrack wurde auch der linke Querruderanschluss unbenutzt und ungesichert vorgefunden. Beide Querruderanschlüsse waren unverformt und wiesen keine Anzeichen einer gewaltsamen Öffnung auf.

Durch den Aufschlag war der Rumpf zweimal gebrochen, die Cockpitverglasung zerborsten und die Cockpitschale aufgeplatzt.

Untersuchungsführer **Blau**